

Betreff:

Ersatz eines Baumes an der Weddeler Straße in Schapen

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

02.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

15.08.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann Folgendes mitteilen:

Da keine genaue Standortbeschreibung oder Kartendarstellung geliefert wurde, wurde der Zustand aller Bäume in der besagten Baumreihe an der Weddeler Straße geprüft. Die Bäume wurden in einem Regelabstand gepflanzt. Eine Lücke im Bestand ist nicht erkennbar, so dass aus Sicht der Verwaltung kein Bedarf zu einer weiteren Baumpflanzung in diesem Bereich erkennbar ist.

Loose

Anlage/n: keine

Betreff:

Ergänzungsschild "Anlieger frei" am Stichweg zur Sternwarte und dem NEZ

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

17.04.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann Folgendes mitteilen:

Aus den in der Vorlage 24-24116 genannten Gründen ist eine pauschale Freigabe des Anlieger-Verkehrs nicht möglich. Bei notwendigem Lieferverkehr können Ausnahmegenehmigungen bei der Verwaltung beantragt werden. Diese Möglichkeit ist am NEZ auch bereits in der Vergangenheit in Anspruch genommen worden. Die Verwaltung empfiehlt daher, dass sich das NEZ bei Bedarf mit dem hierfür zuständigen Fachbereich Stadtgrün in Verbindung setzt.

Gekeler

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Verlegung des Grabsteins von Ernst Brockow

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

02.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann Folgendes mitteilen:

Der Vorgang ist der Verwaltung bekannt und Teil der Arbeitsplanung der zuständigen Friedhofsabteilung. Inzwischen liegt die Rückmeldung der Hinterbliebenen vor, sodass nach dem Ablauf der Ruhezeit das Versetzen des Grabsteines durchgeführt werden kann (nach dem 21. Juni 2025). Derzeit wird ein Steinmetz mit den Arbeiten beauftragt. Der konkrete Durchführungstermin wird dann mit dem ausführenden Steinmetz abgestimmt.

Gekeler

Anlage/n: keine

Betreff:

**Ausbesserung der Straße Lindenallee vor der Gaststätte Schäfers
Ruh**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

20.05.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann Folgendes mitteilen:

Der in Rede stehende beschädigte Teil des Weges liegt nicht im Eigentum und damit nicht in der Zuständigkeit der Stadt Braunschweig.

Loose

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Einsatz autonomer Kleinbusse für die Linien 417 und 427

Organisationseinheit:

Dezernat I
0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung

Datum:

02.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 13.03.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3
NKGemVG):

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, ob mittelfristig der Einsatz von autonomen Kleinbussen genutzt werden kann, um die schlechten Verbindungen der Buslinien 417 und 427 in den Randzeiten auszugleichen. Diese Busse sollten „on demand“ eingesetzt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anregung bezieht sich auf das durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderte Projekt „[Innovative modulare Mobilität Made in Germany](#)“ (IMoGer). IMoGer verfolgt einen neuartigen, integrativen Mobilitätsansatz, der erstmals den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit der Kurier-, Express- und Paketlogistik (KEP) auf der letzten Meile verknüpft.

Ziel des Projekts ist es, am Standort Schwarzer Berg den Einsatz automatisierter Verkehrssysteme zu erproben. Dabei wird der bestehende Linienverkehr der Buslinie 454 nicht ersetzt, sondern durch den Einsatz automatisierter Shuttles gezielt als Letzte-Meile-Angebot ergänzt und in seiner Taktung verdichtet. Die automatisierten Shuttles werden mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h verkehren und stellen damit aktuell noch keinen vollwertigen Ersatz für den regulären Linienverkehr in anderen Teilen der Stadt dar.

Jedes automatisierte Fahrzeug bedarf einer individuellen Zulassung und darf ausschließlich in festgelegten, im Vorfeld genehmigten Betriebsbereichen eingesetzt werden. Zudem ist für den Betrieb dieser Fahrzeuge eine technische Aufsicht gesetzlich vorgeschrieben. Die Sicherheit des Gesamtsystems wird dabei nicht nur durch die technische Aufsicht, sondern auch durch eine unterstützende, intelligente Verkehrsinfrastruktur gewährleistet.

Automatisierte Linienbusse sind derzeit ausschließlich als Einzelanfertigungen erhältlich und noch nicht serienmäßig verfügbar.

Der Standort Schwarzer Berg wurde gezielt für den Erprobungsbetrieb im Projekt IMoGer ausgewählt, da der Linienverlauf durch eine verkehrlich unkomplexe Tempo-30-Zone führt. Zudem handelt es sich um ein in sich geschlossenes Gebiet mit vergleichsweise geringer verkehrlicher Komplexität, wodurch sich das Umfeld gut kontrollieren und potenzielle Herausforderungen gezielt analysieren lassen. Diese Voraussetzungen machen den Schwarzen Berg zu einem idealen Testfeld für die schrittweise Erprobung und Weiterentwicklung auto-

matisierter Mobilitätslösungen. Ziel des Projekts IMoGer ist es, sowohl die Grundlagen für einen zukünftigen Regelbetrieb eines kombinierten, automatisierten Mobilitätsangebots zu schaffen als auch den gesamten Prozess – von der Zulassung bis zur praktischen Anwendung – abzubilden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Übertragbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse auf andere Regionen. Langfristig soll damit die Grundlage geschaffen werden, automatisierte Linienbusse als realistische Alternative zum konventionellen Linienbetrieb zu etablieren. Bis dahin sind jedoch noch zahlreiche technische und rechtliche Fragestellungen zu klären.

Im Mai 2021 wurde von Bundestag und Bundesrat ein Gesetz zum autonomen Fahren verabschiedet. Der Einsatz vollautomatisierter und autonomer Fahrzeuge ist bislang jedoch nur in festgelegten und genehmigten Bereichen zulässig – ein stadtweiter oder flächendeckender Betrieb ist derzeit noch nicht gestattet. Ein Ersatz der bestehenden Buslinien 417 und 427 durch vollautomatisierte Fahrzeuge ist damit zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar. Auch ein On-Demand-Verkehr würde die Systemanforderungen deutlich erhöhen und ist daher aktuell ebenfalls nicht umsetzbar.

Werner

Anlage/n:

Keine

Absender:

Interfraktionell im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.1

25-25953

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Maßnahmen zur Verhinderung von Vandalismus an der Grundschule Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

12.06.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die in Mitteilung 24-24678-01 genannten „milderen Mittel“ zur Verhinderung von Vandalismus an der Grundschule Hondelage zur Anwendung zu bringen, um zukünftig die Einrichtung gegen Vandalismus zu schützen.

Sachverhalt:

In der oben genannten Mitteilung wird erläutert, dass nach der Handreichung zur Videoüberwachung des Landesbeauftragten für Datenschutz Niedersachsen vor einem Einsatz einer Kameraüberwachung im öffentlichen Raum zunächst mildere Mittel zur Umsetzung des Schutzes einer Schule zu prüfen und anzuwenden sind. Im konkreten Fall könnten das „...verstärkte Kontrollen durch Personal, Einzäunung des Geländes, Bewegungsmelder mit Scheinwerfern und Alarmanlagen oder auch eine räumliche und zeitliche Beschränkung der Videoüberwachung.“ sein.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.2

25-25950
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**(Um-)Benennung der bisher als Beekgraben geplanten Straße in
Jörg-Gille-Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

12.06.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, im Baugebiet Hinter dem Berge in Hondelage die Straße, die bisher als Beekgraben zu benennen geplant war, in Jörg-Gille-Straße (um) zu benennen.

Sachverhalt:

Jörg Gille war 40 Jahre Bezirksbürgermeister des früheren Stadtbezirks Hondelage und hat sich auch zum Ende seiner Amtszeit für die Umsetzung des Baugebiets Hinter dem Berge eingesetzt.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Berufung eines Ortsbrandmeisters

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

27.05.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	12.06.2025	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	19.06.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.06.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	01.07.2025	Ö

Beschluss:

Das nachstehend aufgeführte Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Volkmarode	Ortsbrandmeister	Claaßen, Carsten

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hat den Obengenannten als Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Ulrich Volkmann, Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk 111**

TOP 6.1
25-25955
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Pflege von Baumscheiben im Stadtbezirk 111

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.06.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

12.06.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat möge einen Betrag in Höhe von 1000 € für die Pflege von Baumscheiben zur Verfügung stellen.

Der Bezirksrat möge das Budget des Bezirksbürgermeisters um 1000 € erhöhen.

Sachverhalt:

Die Baumscheiben im Stadtbezirk befinden sich in einem ungepflegten und unansehnliche Zustand.

Daher sollen Mitbürgerinnen und Mitbürger ermutigt werden, Baumscheiben in der eigenen Nachbarschaft ehrenamtlich zu pflegen.

Um den Freiwilligen eigene Kosten zu ersparen, sollten ihnen die Kosten für Pflanzen etc erstattet werden.

Um diese Aktion möglichst unbürokratisch und ohne Aufwand für die Verwaltung zu organisieren, sollten die Kosten gegen Vorlage entsprechender Belege vom Bezirksbürgermeister aus seinem Budget erstattet werden.

Allerdings müsste der Bezirksbürgermeister **vorab** informiert werden, damit die Kosten nicht ins Unermessliche steigen und das zweckgebundene Budget in Höhe von 1000 € nicht überschritten wird.

Gez.

Ulrich Volkmann
Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Ulrich Volkmann, Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk 111**

TOP 7.1

25-25952
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Deutschlandticket

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

1. Welche Lösungsvorschläge haben der VRB und die BSVG bei Verbindungsfehlern der App für das Deutschlandticket?
2. Wird ggf. ein Foto der Tickets in Verbindung mit dem Personalausweis etc. als Alternative akzeptiert?
3. Falls ja, wurden die Mitarbeiter der BSVG entsprechend instruiert?

Die Braunschweiger Zeitung hat kürzlich berichtet, dass es immer wieder Schwierigkeiten mit der App der BSVG beim Abrufen des Deutschlandtickets gibt.

Auch der Fragesteller dieser Anfrage hat schon mehrfach dieses Problem gehabt. Es gibt Haltestellen, an denen lässt sich das Abo Deutschlandticket nicht öffnen.

Auf Nachfragen der BZ hat die BSVG erklärt, sollte es sich nachweisen lassen, dass der technische Fehler bei der BSVG liegt, werden die Gebühren in Höhe von 40 € vollständig erstattet. Ansonsten würden Gebühren in Höhe von 7 € berechnet.

Diese Stellungnahme ist unbefriedigend. Für den betroffenen Fahrgast ist allein die Tatsache, dass durch die Kontrolleure die Papiere in aller Öffentlichkeit erfasst werden, mehr als peinlich. Wie soll außerdem der Laie erkennen, ob der Übertragungsfehler bei der BSVG liegt oder am eigenen Handy? Insbesondere ältere Menschen sind hier überfordert.

Daher ist es erforderlich, dass eine alternative Lösung gefunden wird.
Ein Foto der Tickets in Verbindung mit ID-Papieren könnte so eine Lösung sein, weil eine Fotodatei auch ohne Internetverbindung geöffnet werden kann.

Gez.

Ulrich Volkmann
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Maßnahmen nach dem Unfall auf der Schapenstraße im April 2025

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne und BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 30. Mai 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung teilt nach Rücksprache mit der Polizei mit, dass die Unfallursache ein plötzlicher internistischer Notfall beim Unfallverursacher war. Ein Fehlverhalten lag nicht vor.

Unfälle dieser Art lassen sich nach dem derzeitigen Stand der Technik weder reglementieren noch durch bauliche Maßnahmen präventiv verhindern.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.3

25-25951

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bänke am Sporthallenplatz Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zwei Bänke in Schapen bei der Sporthalle in Schapen sind in schlechtem Zustand und zudem von der Hecke überwachsen.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Ist geplant und wenn ja wann diese zu ersetzen oder Instandzusetzen, sowie die Hecke zurückzuzschneiden oder die Bänke neu zu platzieren?

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im Stadtbzirksrat
111**

TOP 7.4

25-25948
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Status von Äußerungen im Planfeststellungsverfahren zur
Stadtbahnverlängerung Volkmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Diese Anfrage betrifft den Status von Äußerungen (Einwendungen und/oder Stellungnahmen) zum Planfeststellungsverfahren zur Stadtbahnverlängerung Volkmarode und wird ergänzend zu meiner Anfrage vom 14.01.2025 (Nr. 25-25058) und zu der zugehörigen Stellungnahme der Stadtverwaltung vom 30.01.2025 (Nr. 25-25058-01) gestellt. Auf beides wird hiermit Bezug genommen.

Der Heimatverein Volkmarode e.V. hat lt. Aussage seines Schriftführers Dr. Thielecke auf seine Stellungnahme vom 12.11.2024 zum o.g. Planfeststellungsverfahren weder eine Eingangsbestätigung noch eine Rückäußerung erhalten, obwohl diese Stellungnahme - nach hier vorliegenden Informationen - seinerzeit persönlich im Tiefbauamt abgegeben wurde.

Auf der Internet-Seite der Planfeststellungsbehörde ist erwähnt, dass die Vorhabenträgerin zu den eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen jeweils eine entsprechende Gegenäußerung erstellen wird.

Unter Berücksichtigung des genannten Sachverhalts wird die Verwaltung der Stadt Braunschweig gebeten, den Stadtbezirksrat über Folgendes zu informieren:

1. Gibt es Gründe, warum der Heimatverein Volkmarode keine Eingangsbestätigung von der Stadtverwaltung, wie insbesondere vom Tiefbauamt, erhalten hat ?
2. Bis wann ist mit den o.g. Gegenäußerungen durch die Vorhabenträgerin zu rechnen – sei es ggü. dem Heimatverein Volkmarode oder ggü. anderen, die Äußerungen in diesem Verfahren eingereicht haben ?
3. Wie geht es aus Sicht der Stadtverwaltung mit der o.g. Stadtbahnverlängerung weiter ?

gez.

Thomas Ahrens

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Status von Äußerungen im Planfeststellungsverfahren zur
Stadtbahnverlängerung Volkmarode**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage von Herrn Thomas Ahrens (FDP) vom 29.05.2025 wird wie folgt Stellung
genommen:

Zu 1.: Der Heimatverein Volkmarode e. V. wurde im Januar 2025 informiert, dass seine
Stellungnahme sowohl im Planfeststellungsverfahren verarbeitet als auch an die
zuständige Planfeststellungsbehörde weitergeleitet wurde. Darüber hinaus wurde in
der öffentlichen Bekanntmachung der Planfeststellungsbehörde darauf hingewiesen,
dass keine Eingangsbestätigungen verschickt werden.

Zu 2.: Die Gegenäußerungen befinden sich derzeit in Erarbeitung und werden anschließend
an die Planfeststellungsbehörde übermittelt. Die Versendung der Gegenäußerungen
an die Einwender erfolgt durch die Planfeststellungsbehörde. Wann dies erfolgen wird,
kann weder von der Verwaltung noch von der BSVG als Vorhabenträgerin beantwortet
werden.

Zu 3.: Die BSVG geht davon aus, dass in diesem Planfeststellungsverfahren ein oder
mehrere Erörterungstermine nach den Sommerferien 2025 stattfinden werden. Der
weitere Verlauf des Planfeststellungsverfahrens bestimmt dabei den weiteren
zeitlichen Verlauf des Projektes. Daher können aktuell keine näheren zeitlichen
Angaben gemacht werden.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.5

25-25963

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Graffiti im Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Bezirk nimmt die Verunstaltung durch Graffiti aber auch staats-, ausländer- und judenfeindliche Aufkleber und Schmierereien zu.

Hierzu haben sich auch schon Bürger gemeldet, denen es nicht gelungen ist Aufkleber und Parolen (rückstandsfrei) zu entfernen.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Was ist das aktuelle Konzept der Stadtverwaltung um

gegen Graffiti im allgemeinen
und

staats-, ausländer- und judenfeindliche Parolen im besonderen

im Bezirk vorzugehen?

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Foto

Anlage 1:



Beispiel: Spielplatz „Angerburgstraße“ in Hondelage

Betreff:

Radschnellverbindung Braunschweig - Lehre - Wolfsburg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Radschnellverbindung Braunschweig – Lehre – Wolfsburg wird gerade finalisiert. Die Finanzierung ist gesichert.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

1. Welches ist die aktuelle Planung zur Trassenführung durch den Bezirk und was sind die letzten Änderungen?
2. Wieviele kommunale Mittel entfallen auf die Trassenführung durch den Bezirk?
3. Welche Umwelt- und Straßeninfrastruktureingriffe sind in der aktuellen Planung vorgesehen?

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

Radschnellverbindung Braunschweig - Lehre - Wolfsburg

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.06.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Zuge der Aufstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (Regionalverband) und einer darauffolgenden Machbarkeitsstudie des Regionalverbandes wurde die Idee einer Radschnellverbindung von Braunschweig über Lehre nach Wolfsburg entwickelt.

Im Jahr 2022 wurde zwischen dem Regionalverband Großraum Braunschweig, der Stadt Braunschweig, der Gemeinde Lehre und der Stadt Wolfsburg eine Vereinbarung über die Koordinierung von Planungen zur Realisierung der Radschnellverbindung Braunschweig – Lehre – Wolfsburg getroffen (Drs.-Nr 18-09158 und 21-15339). Nach der erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln konnten in den folgenden Jahren die Finanzierung der Planung und teilweise des Baus der Radschnellverbindung Braunschweig – Lehre – Wolfsburg gesichert werden (Drs.-Nr 24-23616). Die letzten erforderlichen Förderbescheide sind in der ersten Jahreshälfte 2025 eingegangen.

Zum aktuellen Zeitpunkt laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung eines Planungsbüros für die Verkehrsanlagenplanung und die Begleitung der Öffentlichkeitsbeteiligung durch ein Moderationsbüro, um im Anschluss mit der endgültigen Bestimmung der Vorzugstrasse unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu beginnen.

Dies vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Fragen der CDU-Fraktion wie folgt:

Zu 1.: Es steht noch keine Vorzugstrasse fest. Diese gilt es unter Beteiligung des Ingenieurbüros und der Öffentlichkeit zu finden.

Zu 2.: Auf Basis einer gefundenen Vorzugsvariante wird eine Kostenschätzung erstellt.

Zu 3.: Eingriffe in die Umwelt und die Straßeninfrastruktur lassen sich erst im weiteren Planungsverlauf ermitteln, da diese von einer Vielzahl an Faktoren abhängen. Besonders Eingriffe in die Natur sollen möglichst minimiert bzw. mindestens ausgeglichen werden.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.7

25-25375

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baumlücken Schapener Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der östlichen Seite der Schapener Straße zwischen Schapen und Volkmarode sind in der Baumbepflanzung eine Reihe von Lücken eingetreten.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Ist geplant und wenn ja wann, an der Schapener Straße weitere Bäume zu pflanzen?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.8

25-25377

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Haltestelle Hühnerkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird Bezug genommen auf den Antrag des Bezirksrates vom 17.08.2023 auf Beibehaltung der Haltestelle Hühnerkamp und den nachträglichen Entzug der Zustimmung durch den Bezirksrat zur Auflösung der Haltestelle.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Wie ist die aktuelle Planung und der Sachstand zur Beibehaltung/Auflösung der Haltestelle?

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.9

25-25379
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeit auf dem Ackerweg
in Hondelage**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie auf dem Ackerweg die Einhaltung der jeweils vorgeschriebenen Geschwindigkeit durchgesetzt werden kann.

Anwohnerinnen und Anwohner des Ackerweg beobachten vermehrt die Überschreitung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit auf der durchgehend geraden Straße, auf die aber Verkehr aus vielen Seitenstraßen mündet.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeit auf dem Ackerweg in Hondelage***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

09.04.2025

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS vom 27. Februar 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Durchführung von Überwachungsmaßnahmen sind nach den geltenden Richtlinien im Stadtgebiet im Einvernehmen mit der Polizei an Unfallbrennpunkten und an Gefahrenpunkten (wie z. B. Schulen, Kitas) zu konzentrieren, da eine lückenlose Verkehrsüberwachung nicht möglich ist. Daher ist eine Bewertung der einzelnen Messergebnisse auch im stadtweiten Vergleich gesehen notwendig, um Prioritäten zu setzen und Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung im Stadtgebiet zu bilden.

Die Verwaltung führt bereits in der Straße Ackerweg turnusmäßig Geschwindigkeitskontrollen in Abstimmung mit der Polizei durch. In Abhängigkeit von den jeweiligen Messergebnissen werden die Überwachungsrythmen angepasst.

Weitere Geschwindigkeitskontrollen werden auch zukünftig erfolgen.

Wiegel

Anlage/n:

keine